



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Bayerischen Rohstoffbericht fortschreiben

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Bericht „Rohstoffe in Bayern“ aus dem Jahr 2002 fortzuschreiben.

Der Schwerpunkt soll auf den Bedarf und die Verfügbarkeit heimischer mineralischer Rohstoffe gelegt werden, um den Rohstoffbedarf mindestens für die nächsten 20 Jahre aus regionalen Quellen decken zu können. Dazu ist detailliert darzustellen, welche genehmigten Abbaugelände vorhanden und welche neuen Abbaugelände geplant sind.

Begründung:

Andere Bundesländer aktualisieren ihre Rohstoffberichte alle drei bis fünf Jahre, der bayerische Rohstoffbericht ist aus dem Jahr 2002, die Daten sind nahezu 20 Jahre alt. Seitdem haben sich die Rahmenbedingungen deutlich verändert. Es gilt ein neues Landesentwicklungsprogramm (LEP) und die Bautätigkeit im Freistaat Bayern hat massiv zugenommen.

Es ist daher dringend geboten, den Rohstoffbericht fortzuschreiben, um die Versorgung mit mineralischen Rohstoffen für die nächsten 20 Jahre zu sichern.